

Währungsbericht

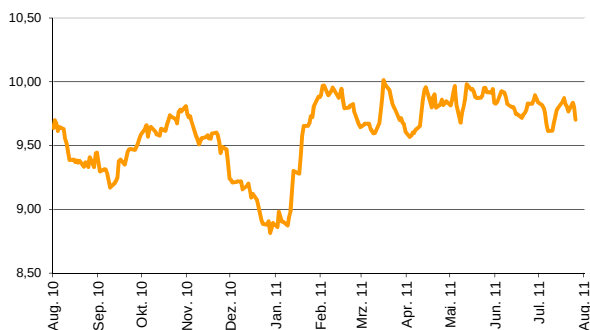
> Südafrikanischer Rand (per 1. August 2011)

Aktuelle Situation

Für 2011 kann Südafrika mit einem Wirtschaftswachstum von bis zu 4 Prozent rechnen, nachdem sich im Vorjahr das Plus auf 2,8 Prozent belaufen hat. Wird diese Prognose erreicht, was nach einem Plus von 4,8 Prozent im ersten Quartal machbar erscheint, klingt das auf den ersten Blick nicht schlecht. Allerdings muss bei genauer Hinsicht eine im regionalen Vergleich auch weiterhin unterproportionale konjunkturelle Dynamik konstatiert werden. Wobei das leider fast schon Tradition hat, da das Wachstum auch im vergangenen Jahrzehnt unter der durchschnittlichen Zuwachsrate Gesamtafrikas von über fünf Prozent lag. Die erfolgreiche Ausrichtung der Fußball-Weltmeisterschaft im Jahr 2010 hat damit nicht den erhofften Schub gebracht. Zur Abfederung der negativen Effekte der Kreditkrise hat zwar auch der südafrikanische Staat die Ausgaben erhöht. Und dadurch stand für das Fiskaljahr 2009/10 auch ein Defizit von 6,6 Prozent gemessen am Bruttoinlandsprodukt zu Buche. Auch für 2010/11 muss mit einer Lücke von gut fünf Prozent gerechnet werden und 2011/12 könnte es dann etwas weniger als vier Prozent werden. Laut Finanzministerium wird sich die öffentliche Verschuldung 2015 aber bei rund 40 Prozent gemessen am Bruttoinlandsprodukt stabilisieren. Damit gestaltet sich die Fiskalposition Südafrikas im Vergleich zu vielen vergleichbaren – meist osteuropäischen – Ländern immer noch komfortabel. Was die Leistungsbilanz angeht, so ergab sich 2010 ein Minus von 2,8 Prozent zum Bruttoinlandsprodukt und 2011 dürfte das Defizit noch etwas größer werden. Eine Reihe von Marktbeobachtern stufen den südafrikanischen Rand

Wechselkurs ZAR/EUR

Zeitraum: 1 Jahr



bei Ausbruch einer neuerlichen weltweiten Finanzkrise für mit am stärksten gefährdet ein. Ein Pulverfass stellt zudem die hohe Zahl an Arbeitslosen dar. Bei den Jugendlichen beträgt die Arbeitslosenquote mehr als 60 Prozent und irgendwann kann die damit verbundene Perspektivlosigkeit in Protesten enden. Aus Anlegersicht gilt es auch die Inflation im Auge zu behalten. Die Teuerung ist im Mai mit 3,6 Prozent leicht oberhalb der Erwartungen ausgefallen und befindet sich generell auf einem nach oben gerichteten Pfad. Das deckt sich mit den Prognosen der südafrikanischen Notenbank, die für 2011 eine durchschnittliche Inflationsrate von 5,3 Prozent vorhersagt und für 2012 von 6 Prozent. Der Scheitelpunkt der Inflation wird im ersten Quartal 2012 bei 6,3 Prozent gesehen und basierend darauf wird von den Marktteilnehmern gegen Jahresende mit einer Anhebung der Leitzinsen gerechnet.

Ausblick

In den vergangenen Wochen konsolidierte der Kursverlauf des Südafrikanischen Rand in einer engen, als „lustlos“ zu bezeichnenden Seitwärtsbewegung. Die Chancen stehen jedoch gut, dass der Rand in absehbarer Zeit in seinen bisherigen Aufwertungstrend zurückfallen könnte. In der Zeitspanne von Oktober 2008 und Januar 2011 hatte Südafrikas Währung gegenüber dem Euro in einem konstanten Trend aufgewertet. Dieser Aufwertungstrend wurde durch die eingangs erwähnte Konsolidierung zunächst gebrochen. Chancenorientierte Anleger die auf eine Erholung des Rand und eine Fortsetzung der Aufwertung setzen wollen, können die aktuelle Situation zum Einstieg nutzen.

Wechselkurs ZAR/EUR

Zeitraum: 3 Jahre



(Anmerkung: Die Darstellung der Kurs-Charts erfolgt in der am Devisenmarkt üblichen „Mengennotiz“. Ein Rückgang dieser Notierung bedeutet, dass die dargestellte Währung gegenüber dem Euro an Wert zunimmt. Ein Anstieg dieser Notierung bedeutet hingegen, dass die dargestellte Währung gegenüber dem Euro an Wert einbüßt.)